



Ein grosses Vorbild für die Jungtalente: Der Uerkner Schwinger Patrick Räbmatter bezwang am 6. Juni 2021 Tobias Duenner im dritten Gang am 114. Aargauer Kantonschwingfest in Lenzburg. Bild: Keystone

Den Siegern winkt ein Uerkner Schaf

Am Kantonalen Nachwuchsschwingertag in Uerkheim messen sich am Sonntag die jungen Talente vor Publikum. Für den Niklaus-Thut-Schwinget am Samstagabend hat es noch freie Plätze.

Cynthia Mira

Am Sonntag findet in Uerkheim der Kantonale Nachwuchsschwingertag statt. Das OK-Team, der Schwingklub Zofingen, entschied sich, den Anlass mit Schutzkonzept durchzuführen. Es gilt Maskenpflicht. Das Festgelände wird bei der Turnhalle aufgestellt.

Bereits 260 Anmeldungen sind für die Zweikämpfe am Sonntag eingetroffen; Anschwingen ist um 8.20 Uhr. Die maximale Anzahl der Zuschauer

er liegt bei 300. Allerdings gibt es bereits keine freien Plätze mehr. «Wir haben schon nur mit den Angehörigen schnell die maximale Anzahl erreicht», sagt Martin Anderegg, Präsident des Schwingklubs Zofingen.

Ein lebendes Uerkner Schaf gibt es für die Sieger

Antreten werden die unter 20-Jährigen. Die jüngsten Schwinger haben den Jahrgang 2013. Rund 60 Helferinnen und Helfer sorgen für einen reibungslosen Ablauf. In jeder Kategorie

gewinnt der Sieger wie üblich einen Lebendpreis.

Den Jungschwängern winkt in Uerkheim ein Schaf, gezüchtet auf dem Hof der Familie Rothbühler in Uerkheim. Der Wert für ein solches Tier variiert zwischen 200 und 300 Franken.

Geplant war ursprünglich, am Samstag auch noch den jährlichen Niklaus-Thut-Schwinget mit dem Dorffest durchzuführen. Nach einigem Hin und Her habe sich der Schwingklub aber entschieden, den Niklaus-Thut-Schwinget zwar durchzuführen,

«Wir haben schon nur mit den Angehörigen schnell die maximale Anzahl der erlaubten Zuschauer erreicht.»

Martin Anderegg
Präsident des Schwingklubs Zofingen

jedoch als Abendschwinget. Grundsätzlich seien aufgrund des neuesten Öffnungsschritts des Bundes nun auch Zuschauer am Samstag mit Schutzkonzept erlaubt.

Allerdings ist auch am Samstag die Anzahl begrenzt, sollte es zu einem grösseren Ansturm spontaner Gäste kommen.

«Wir hatten den Anlass immer im Hinterkopf», sagt Anderegg. Die Durchführung sei aber bis zuletzt auf dem Spiel geblieben. Nun freue man sich auf den Tag.

Wieder Gespräche über Böhlerknoten

Unterkulm «Wir sind sehr froh und dankbar über den offenen und wertschätzenden Dialog zwischen Bauherrschaften, Behörden und Bevölkerung. Es führt uns allen vor Augen, wie komplex die Aufgabe ist, und dass wir nur gemeinsam eine mehrheitlich tragbare Lösung finden können», fasst Kantonsingenieur Rolf H. Meier seine Eindrücke nach dem zweiten von vier Workshops über den Böhlerknoten zusammen. Der Workshop fand am Donnerstag statt, für den Herbst ist eine grosse öffentliche Infoveranstaltung geplant.

Aufgrund der Anregungen aus dem ersten Workshop im April seien am Donnerstag verschiedene Szenarien für die dringend anstehenden Sanierungsmaßnahmen vorgestellt und diskutiert worden, heisst es in einer Medienmitteilung. Neben dem bereits bestehenden Projekt seien eine «Lightversion» mit nur minimalen Sicherheitsmassnahmen sowie eine «Ausbauversion» mit Fahrbahnbreiten unter Normbedingungen einander gegenübergestellt worden. «Bei der detaillierten Auseinandersetzung der Workshopteilnehmenden mit diesen Varianten hat sich aber schnell gezeigt, dass beide in dieser Form nicht realisierbar sind», heisst es in der Mitteilung. Jedoch sollten einzelne Elemente daraus weiterverfolgt und vertieft werden.

Auch an der langfristigen Lösung wird gearbeitet. Der Kanton hat dafür bei einem Planungsbüro eine Studie in Auftrag gegeben. «Darin werden die Entwicklungen von Siedlung, Wirtschaft und Verkehr für die Region über einen Zeitraum bis nach 2040 untersucht», heisst es. «Die Ergebnisse dienen als Grundlage für die Entwicklung von langfristigen Lösungen, welche dann über die etablierten politischen Prozesse Eingang in den kantonalen Richtplan finden müssen.» (uhg)

Bratwürste gibt es an der Gewerbemesse auf sicher

In Reinach öffnet im Frühling 2022 die Wynaexpo ihre Tore, das OK-Duo setzt auf den Slogan: «Zämme vorwärts!»

Der Entscheid ist gefallen: Die Wynaexpo findet vom 28. April bis 1. Mai 2022 statt. Bereits jetzt startet der Aufruf an die Gewerbetreibenden, sich für die grösste regionale Messe im Wynental anzumelden. Das OK-Team, bestehend aus Christian Schweizer und Matthias Haller, gab anlässlich eines Pressterrains den Slogan für ihre fünfte Ausgabe bekannt: «Zämme vorwärts!»

Der Messestandort ist die Sportanlage Moos in Reinach. «Wir geben Vollgas», sagte Schweizer. Es sei ihnen zwar bewusst, dass sich besonders im Winter die Pandemiesituation nochmals ändern könnte. Trotzdem freue er sich. Und er hoffe, dass es bei diesem Anlass nicht wieder so stürmen werde wie bei der Ausgabe 2019. Schweizer sprach von einem riesigen Volksfest, relativierte später in seiner Rede aber wieder: «Es wird kein Fest der Superlative.» Die Tennishalle in Reinach, die momen-



Das Team hat Standplätze für regionale Gewerbetreibende zu vergeben: (v.l.) Michael Dubach, Christian Schweizer, Matthias Haller, Dieter Bruttel (AKB, Regionalleiter Aarau), Urs Eichenberger, René Nyffenegger. Bild: mir

tan umgebaut wird, und die Eishalle stehen den Ausstellern zur Verfügung. Der Gastrobereich wird in der Reithalle aufgebaut.

Die Aargauer Kantonalbank ist Hauptsponsor. «Ohne diese Hilfe würden wir gar nicht starten können», so Schweizer. Er übergab dem Aarauer Regionalleiter Dieter Bruttel das Wort: «Die Wynaexpo ist für uns eine Herzensangelegenheit.» Man sei früher neidisch auf die Vorgänger gewesen, die als Sponsor einen solch tollen Event unterstützen konnten. Die gelebte Kundennähe sei wichtig. Es sei die persönliche Beziehung, die ein Gewerbe trage und zum Erfolg führe. Und: «Unsere Gewerbetreibenden sind die Lebensadern des Kantons.» Das Team hofft auf viele Anmeldungen. Es seien bereits einige eingetroffen. Der erste Stand, der sich anmeldete, war der Bratwurststand.

Cynthia Mira

Nachrichten

Gontenschwil überarbeitet die Nutzungsordnung

Öffentliche Auflage Die Entwürfe zur Gesamtrevision der Nutzungsplanung und zur Aufhebung des Überbauungsplans Bünthen liegen vom 9. August bis am 7. September im Gemeindehaus auf. Am 11. und 12. August finden zwei Informationsveranstaltungen dazu statt. (az)

Geschützte Kabel und neuer Hydrant

Wasserversorgung Im Zuge der Sanierung der Kesslergasse in Gontenschwil hat die EWS Energie AG entschieden, mit einer neuen Kabelschutzrohranlage die Hinterdorfstrasse zu queren und an der bestehenden Trafostation an der Bergstrasse anzuschliessen. Dort hat nun auch die Wasserversorgung ihr Netz erweitert, bis in den Bereich der Trafostation geführt und einen neuen Hydranten gesetzt. Der Lösschutz an der Bergstrasse könne dadurch erhöht werden, heisst es in einer Mitteilung der Gemeinde. (az)